

Das Europäische Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung und das baden-württembergische Projekt „Eurolevel“

**Präsentation anlässlich der Tagung „Bildungsarbeit ist
Qualitätsarbeit“ am 25. April 2012 in Wildbad Kreuth**

Dr. Thilo Lang



Übersicht: Vortrag

1. Das Europäische Leistungspunktesystem für d. berufliche Bildung
2. Die Initiative DECVET des BMBF
3. Das Projekt „Eurolevel“
 - 3.1 Allgemeine Informationen
 - 3.2 Ergebnisse
 - Lerneinheiten
 - Verfahren der Kompetenzfeststellung
 - Leistungspunktevergabe
 - Bescheinigung von Lernleistungen



1. Das Europäisches Leistungspunktesystem in der beruflichen Bildung (ECVET – European Credit System for Vocational Education and Training)

Vorbild: ETCS – Leistungspunktesystem an der Hochschule

Ziele:

- Förderung der nationalen und transnationalen Mobilität
- Vermeidung von „Warteschleifen“ durch Anrechnung
- Förderung des Lebenslangen Lernens

Empfehlung:

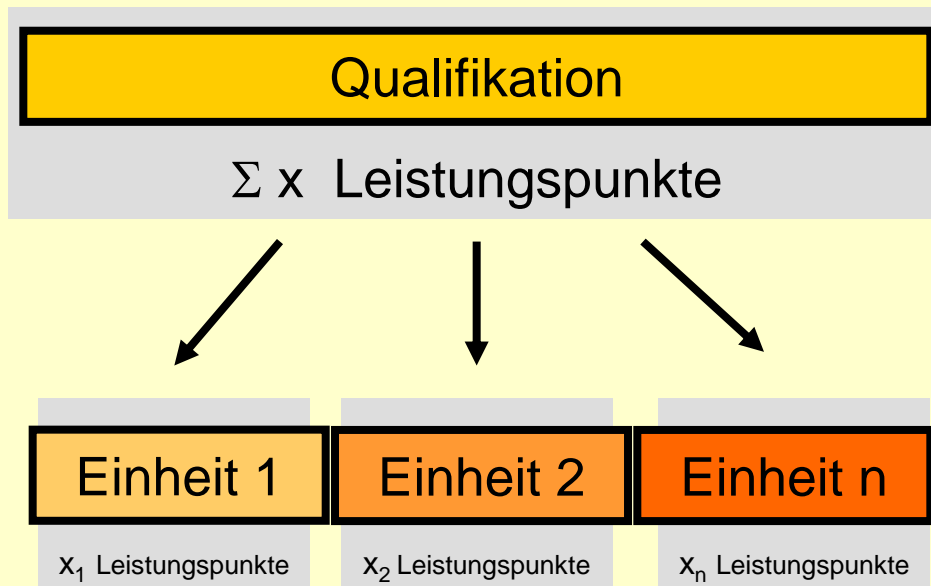
- schrittweise Einführung durch EU-Mitgliedsstaaten ab 2012
- Einführung auf freiwilliger Basis durch Mitgliedsstaaten
- 2014: Überprüfung der technischen Spezifikationen



Technische Spezifikationen und Vorgaben

1. Schritt: Definition von Lerneinheiten

- Gliederung von Qualifikationen (z.B. Berufsausbildung in Lerneinheiten)
- Bildung von Lerneinheiten („units“) unter Nennung: Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen
- Grundsatz der Lernortunabhängigkeit



Technische Spezifikationen und Vorgaben

2. Schritt: Kompetenzfeststellung

- Nur für bewertete Lernergebnisse kann es Leistungspunkte geben
- „Führerscheinprinzip“: bestanden – nicht bestanden

3. Schritt: Vergabe von Leistungspunkten

- Empfehlung: 60 Leistungspunkte pro Jahr
- Vergabe von Leistungspunkten zunächst für eine Qualifikation als Ganzes und dann für die einzelne Lerneinheit

4. Schritt: Partnerschaften und Netzwerke

- Keine automatische Anrechnung nachgewiesener Lernleistungen
- Aber: Partnerschaften und Netzwerke sollen Anrechnung erleichtern



Das Europäischen Leistungspunktesystem für die Berufliche Bildung und nationale Besonderheiten

Eine 1:1 Umsetzung der europäischen Vorgaben könnte u.a. folgende Besonderheiten der dualen Ausbildung in Deutschland tangieren:

- Berufsprinzip
- Unterscheidung nach Lernorte (Berufsschule/Betrieb/ÜBA)
- Abschlussprüfung
- Kammer als „zuständige Stelle“
- allgemein bildende Fächer an der Berufsschule



2. Die Pilotinitiative DECVET des BMBF

=> Entwicklung von Instrumenten zur Anrechnung von Lernergebnissen mit Hilfe eines Leistungspunktesystems rund um duale System

2 x Los I:

Schnittstelle zwischen
Berufsvorbereitung und
dualer Berufsbildung

2 x Los II:

Schnittstelle berufsbild-
übergreifender Qualifikationen in
einem Berufsfeld

2 x Los III:

Schnittstelle zwischen dualer
und vollzeitschulischer
Berufsbildung (=> „Eurolevel“)

2 x Los IV:

Schnittstelle zwischen
dualer Berufsbildung und
beruflicher Fortbildung

Wissenschaftliche Begleitung (Uni Jena, Uni Magdeburg)



3.1 Allgemeine Informationen über „Eurolevel“

- Projektpartner:
- BW Industrie- und Handelskammertag
 - BW Handwerkstag
 - Kultusministerium Baden-Württemberg
- Laufzeit:
- Februar 2008 bis März 2012
- Bildungsgänge:
- duale Berufsausbildung
 - Berufskolleg I und II
- Beteiligte Berufe:
- Kaufmann/-frau im Groß- u. Außenhandel
 - Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Grundlage Vortrag)
- Pilotschulen:
- Richard-Fehrenbach Gewerbeschule Freiburg
 - Kaufmännische Schule Göppingen



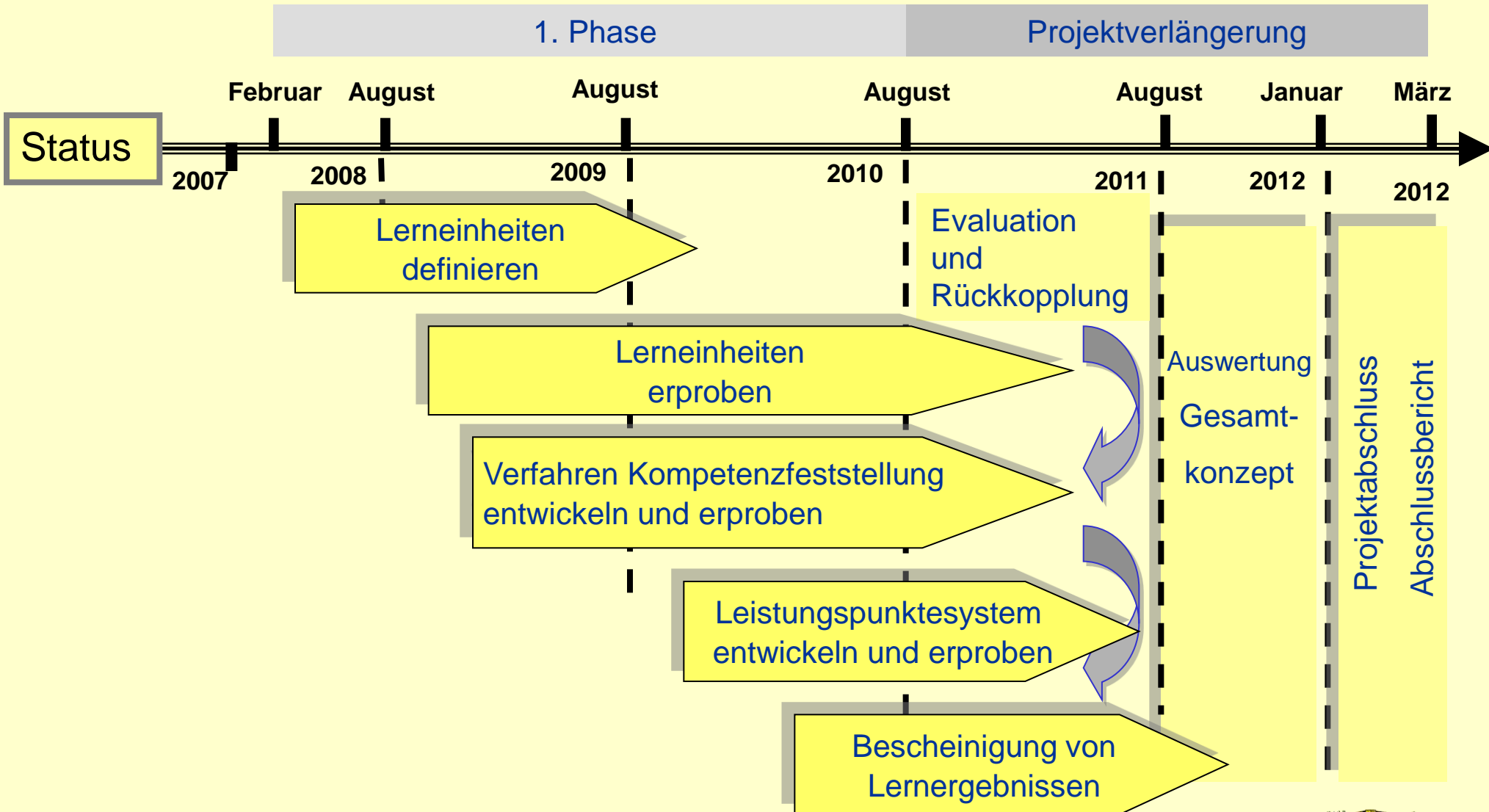
3.1 Berufskolleg in Baden-Württemberg

- Eingangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss
- Berufskolleg I (abgeschlossener einjähriger Bildungsgang): berufsbezogene Fächer + Allgemeinbildung
- Berufskolleg II (abgeschlossener einjähriger Bildungsgang): Abschluss: staatlich geprüfter Assistent und/oder Fachhochschulreife
- Zahlen zum SJ 2011/12:

	Gewerblich-technisches BK	Kaufmännisches BK
BK I	2.400	7.100
BK II	1.600	4.100



3.1 Zeitachse des Projekts „Eurolevel“



3.2. Definition von Lerneinheiten bei „Eurolevel“

Bsp. Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Ausbildungsberuf	Anlagenmechaniker / Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	
Lerneinheit 1	Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen und mit Maschinen	
Kurzbeschreibung der Lerneinheit		
Stellung der Lerneinheit	Vor der Zwischenprüfung, BK1	
Stellung in der Gesamtausbildung	Voraussetzungen:	
Umfang		
Kompetenzfeststellung		
Niveaustufe	Anzahl der Leistungspunkte	

	Berufliche Kompetenz		Bezug zu APZ	Bezug zu RLZ
	Fertigkeiten	Kenntnisse		
Planen	Arbeitschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden und Gefährdungen beseitigen.	Arbeitschutz- und Unfallverhütungsvorschriften beachten und Gefährdungen erkennen.	13a-d	LF 1 LF 2
	Vermittlung betrieblicher Umweltbelastungen im betrieblichen Wirkungsbereich.	Umweltchonender Umgang und Entsorgung von Problemstoffen.	14a-d	LF 1 LF 2
	Situationsgerechte betriebliche, technische und kundenspezifische Kommunikation führen und bei betrieblichen Entscheidungsprozessen mitwirken.	Informationen beschaffen und auslegen, Möglichkeiten der technischen Kommunikation anwenden und Arbeitsakute dokumentieren.	Mögliche produktionsbedingte Umweltbelastungen erläutern.	15a-k
Durchführen	Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beenden von Arbeitsergebnissen.	Arbeitsabläufe nach funktionalen, fertigungs- und montage-technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien festlegen und organisieren.	16a-d	LF 1 LF 2
	Herstellen von Bauteilen durch manuelles Spannen, Umformen und Trennen unter Beachtung der technologischen, qualitativen, wirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Vorgaben.	Herstellen von Formen und Flächen an verschiedenen Halbzugmaschinen Eisen- und Nicht-Eisenmetallen mittels manueller Trenn- und Umformverfahren, Ermitteln technologischer und geometrischer Kenn-daten.	110a-g 115a-d	LF 1 LF 2
	Ausklümmen, Bearbeiten von Bauteilen durch Spannen und Umformen unter Beachtung der technologischen, qualitativen, wirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Vorgaben.	Herstellen von Formen und Flächen durch spannende Fertigungsverfahren mit handgeführten und ortsfesten Maschinen. Bestimmen der fertigungsrelevanten Kennwerte und Fertigungsprotokolle.	Technologische Besonderheiten maschi-ner Fertigungsverfahren zur Bearbeitung von Blechen, Rohren und Profilen kennen.	111a-g 115a-e
	Montieren und Demontieren von Rohrleitungen, Bauteile und Baugruppen für die Montage nach Montagezeichnung vorbereiten, Eig-nung des Untergrundes für die Beteiligung prüfen und unter Berücksichtigung der Erläuterungs-schriften und der zu lösenden Medien montieren und anschließen.	Technologische Besonderheiten maschi-ner Fertigungsverfahren beschreiben, Werkzeuge und Spannmittel auswählen, Kühl- und Schmiermittel zuordnen	112a-f 115a-c	LF 2

Ausbildungsberuf

Anlagenmechaniker / Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Lerneinheit 1

Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen und mit Maschinen

Kurzbeschreibung der Lerneinheit

Stellung der Lerneinheit

Vor der Zwischenprüfung, BK1

Stellung in der Gesamtausbildung

Voraussetzungen:

Umfang

Kompetenzfeststellung

Niveaustufe

Anzahl der Leistungspunkte



Definition von Lerneinheiten

	Berufliche Kompetenz	Fertigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu ARP	Bezug zu RLP
Planen	Betriebsplan erstellen	Bedarf an verschiedenen Artikeln und Warengruppen unter Berücksichtigung der Umsatz- und der Absatzchancen ermitteln.	Ziele und Aufgaben der Beschaffung kennen und Bedarfsplanung durchführen.	1.2.2 a) 1.4.2 b)	LF 2
	Bestellmenge, Bestellzeitpunkte und Bestellrhythmus planen	Bedarf an verschiedenen Artikeln und Warengruppen unter Berücksichtigung der Bestandsentwicklung ermitteln.	Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren kennen. Optimale Bestellmenge berechnen. ABC-Analyse durchführen und auswerten.	1.2.2 a)	LF 2
	Bestellpreise unter Berücksichtigung der Lieferbedingungen ermitteln	Kalkulation durchführen und Bezugspreis ermitteln.	Bezugspreis mit Hilfe der Datenverarbeitung berechnen.	1.2.3 b)	LF 2
Durchführen	Bestellern und Lieferanten kontaktieren und Bestellvorgang entwickeln	Ware bestellen, Auftragsbestätigung und Wareneingang prüfen; Zahlungsvorgang bearbeiten.	Bestelldaten eingeben und Bestellung mit Hilfe der Datenverarbeitung schreiben. Bei Bestätigung des Auftrags Dispositions- und Bestelldatei fortschreiben.	1.2.3 c) 1.2.3 d) 1.5.3 a)	LF 2
	Bestellvorgang erfassen und Beschaffungsprozess unter Berücksichtigung betrieblicher und rechtlicher Vorgaben buchen	Organisieren des Beschaffungsprozesses unter Nutzung betriebsspezifischer und Standardsoftware.	Wareneinkaufsprozess gestalten und dokumentieren; Werteströme im Beschaffungsprozess überwachen und buchen.	1.2.3 e) 1.4.1 1.5.1	LF 2
Bewerten	Bestellvorgang unter Abwägung wirtschaftlicher und rechtlicher Folgen bewerten	Vertragserfüllung prüfen, insbesondere Liefertermine überwachen und bei Verzug mahnen.	Lieferung überwachen und kontrollieren. Voraussetzungen und rechtliche Folgen von Nicht-Rechtzeitig-Lieferung kennen.	1.2.3 d) 1.2.3 e) 1.2.3 f)	LF 2
	Bestellvorgangskennzeichnung und Abweichungsbekämpfung durchführen	Anlieferungstermin überwachen; Waren annehmen, prüfen und dokumentieren; Bestandsveränderungen erfassen; Reklamationen durchführen	Erfassen und dokumentieren von Wareneingängen; Erfüllung von Lieferbedingungen, Bestandsveränderungen buchen.	11.1.c) 11.1.d)	LF 2
	Bestellvorgang der Informations- und Geschäftsprozessanalyse unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit des Geschäftsprozesses bewerten	Eingangsberechnungen und Lieferpapiere sachlich und rechnerisch prüfen. Warenbewegungen zur Steuerung und Kontrolle des Warenflusses erfassen.	Wareneingang erfassen. Ablauf der Bestellung analysieren und Verbesserungen bei der Abwicklung aufzeigen.	1.2.3 e)	LF 2



3.2 Anzahl Lerneinheiten Anlagenmechaniker/-in

1. Jahr	LE 1: Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen LE 2: Bearbeiten von Kundenaufträgen und Wartung von Anlagen. LE 3: Herstellen und Installieren von einfachen Baugruppen.
2. Jahr	LE 4: Montieren und Demontieren von Leitungen an versorgungstechnischen Anlagen. LE 5: Planen und Einrichten von versorgungstechnischen Räumen. LE 6: Montieren und Demontieren von versorgungstechnischen Geräten, Systemen und Anlagen.
3. + 4. Jahr	LE 7: Montieren von Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen versorgungstechnischer Anlagen und Systeme. LE 8: Installieren und Inbetriebnehmen von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen. LE 9: Instandhalten von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen. LE 10: Ressourcenschonende Techniken zur rationellen Energie- und Wassernutzung in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen anwenden.



3.2 Kompetenznachweis bei „Eurolevel“

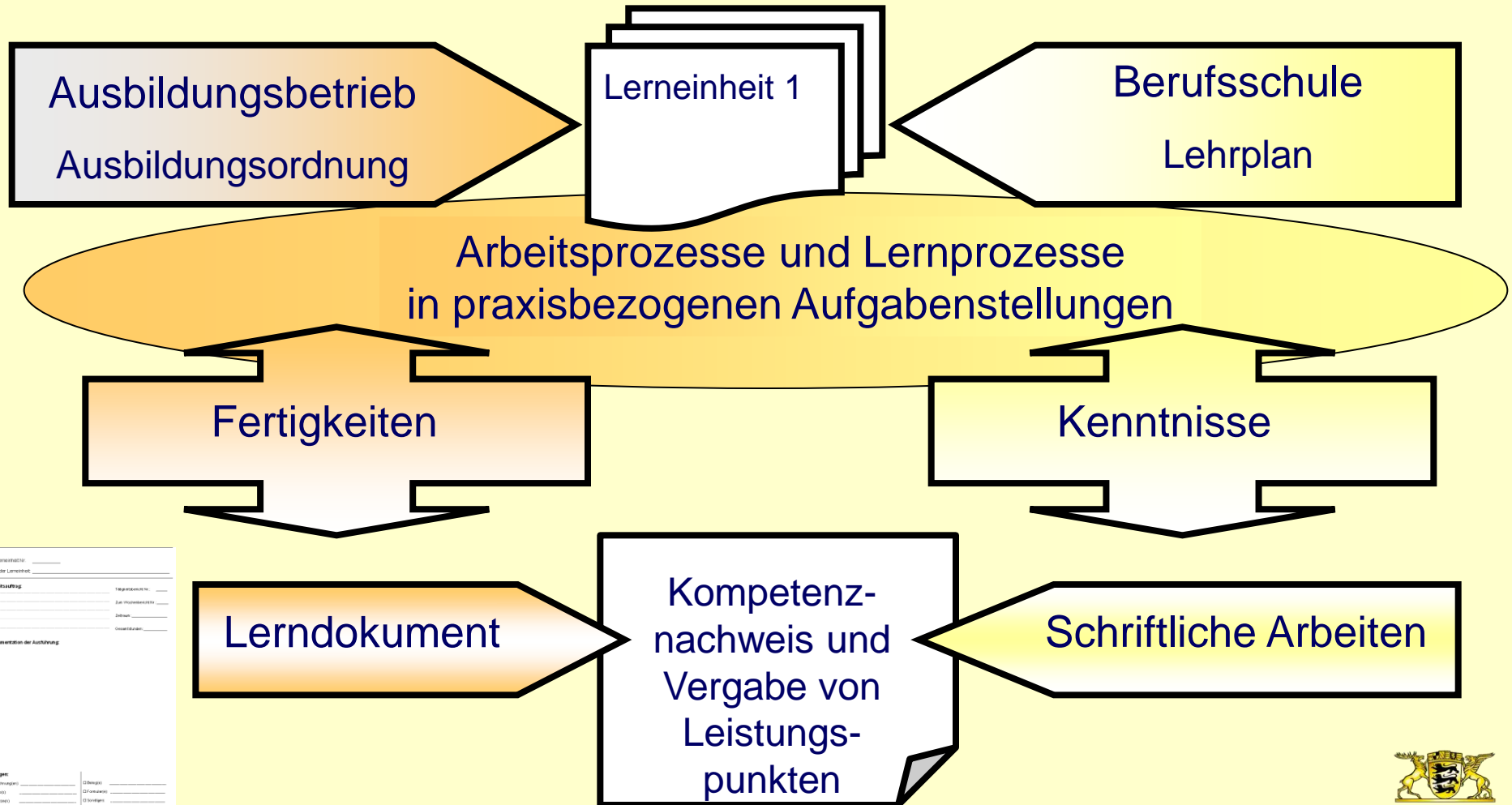
Ausgangsbedingungen „Eurolevel“:

- Pilotberufe: viele kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe (erschwert Abstimmung Schule – Betrieb)
- Handwerk: zumeist auftragsbezogene Ausbildung
- bereits heute hoher Prüfungsaufwand
- Verfahren Kompetenznachweis muss „reliabel, praktikabel, verfahrensökonomisch und anwenderfreundlich sein“ (Vorgabe des BMBF)



3.2 Verfahren Kompetenzfeststellung

Beispiel: Anlagenmechaniker/-in SHK



3.2 Lerndokument

Der Lernende soll folgende Handlungskompetenzen nachweisen:

- ✓ Eine Arbeitsaufgabe vorbereiten, planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und abschließen.
- ✓ Lösungsmöglichkeiten zur Erreichung der Arbeitsaufgabe ermitteln, notwendigen Arbeiten zuordnen und planen.
- ✓ Informationen beschaffen, auswerten und anwenden.

Erprobung seit Sommer 2009: mehr als 300 Lerndokumente wurden erstellt

1 Lerndokument pro Lerneinheit

→ Der Ausbilder bescheinigt die Kompetenzen des Lernenden

→ Umfassende Kompetenzprüfung am Ende der Ausbildung durch „gemeinsame Abschlussprüfung“ in BW

3.2 Lerndokument

Auszug aus einem Lerndokument, 2. Ausbildungsjahr, Lerneinheit 6

Tätigkeitsbericht **Montage eines Flachheizkörpers**

Name: **Marcus Wengert**

Ausbildungsbetrieb: **Heinz Müller, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**

Zu Lerneinheit Nr. **6**

Titel der Lerneinheit: **Montieren und Demontieren von versorgungstechnischen Geräten, Systemen und Anlagen.**

Arbeitsauftrag:

Montage eines Flachheizkörpers (Purmo Duo Finesse Typ 11) in einem Zweirohrsystem mit einer Wandkonsole an einer Hohlblockziegelwand in einer Etagenwohnung (Raum 5, Kinderzimmer). Anschließen des Vor- und Rücklaufs an das Heizsystem und Montage des Thermostatventils. Den Heizkörper entlüften und in Betrieb nehmen. Den Wasserkreislauf der Heizungsanlage nachfüllen, den Leitungsdruck am Manometer kontrollieren und die Funktion und Dichtheit des neuen Heizkörpers prüfen. Den hydraulischen Abgleich am Thermostatventil nach Herstellerangaben durchführen. Mit dem Kunden ein Übergabegespräch führen, in die Bedienung des Heizkörpers einführen und ein Übergabeprotokoll erstellen.

Tätigkeitsbericht Nr.: **8**

Zum Wochenbericht Nr.: **32**

Zeitraum: **KW 25, 2010**

Gesamtstunden: **6**



3.2 Erfahrungen mit dem Lerndokument

Anwendung

- Zeitbedarf zum Ausfüllen des Lerndokuments 1-4 Stunde
- Formatvorlage für Lerndokument als Download verfügbar
- Lerndokument ersetzt 4 Wochenberichte (Absprache zwischen Handwerkskammer und Prüfungsausschuss)

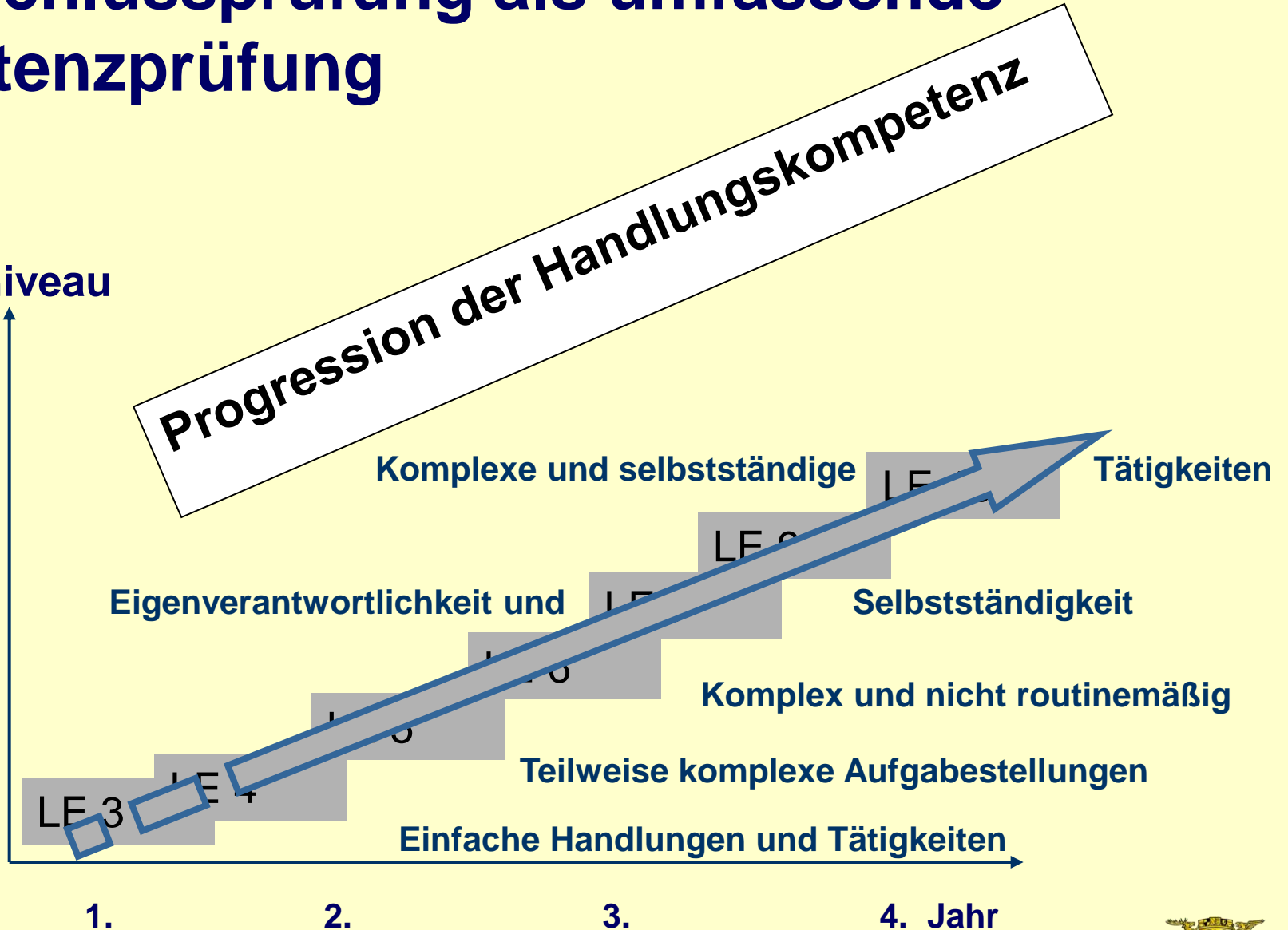
Rückmeldungen der Ausbildungsbetriebe

- sehr gute Rückmeldung über die Ausbildungsqualität
- Mehrwert übersteigt den Aufwand deutlich
- Lernende reflektierten ihre Arbeit besser
- Lernende werden gezielter auf die Prüfung vorbereitet
- Lernende erhalten eine zeitnahe Rückmeldung über den Leistungsstand durch den Ausbildungsverantwortlichen
- gute Anrechnungshilfe



3.2 Abschlussprüfung als umfassende Kompetenzprüfung

Kompetenzniveau



3.2 Vergabe von Leistungspunkten

Die europäischen Vorgaben:

- 60 Leistungspunkte pro Jahr
- Leistungspunkte sollten nach „folgenden Kriterien oder einer Kombination dieser Kriterien festgelegt werden:
 - (a) Relative Bedeutung (...) für die Beteiligung am Arbeitsmarkt, für den Aufstieg zu anderen Qualifikationsniveaus oder für die soziale Integration;
 - (b) Komplexität, Umfang und Volumen (...);
 - (c) der Aufwand (...)

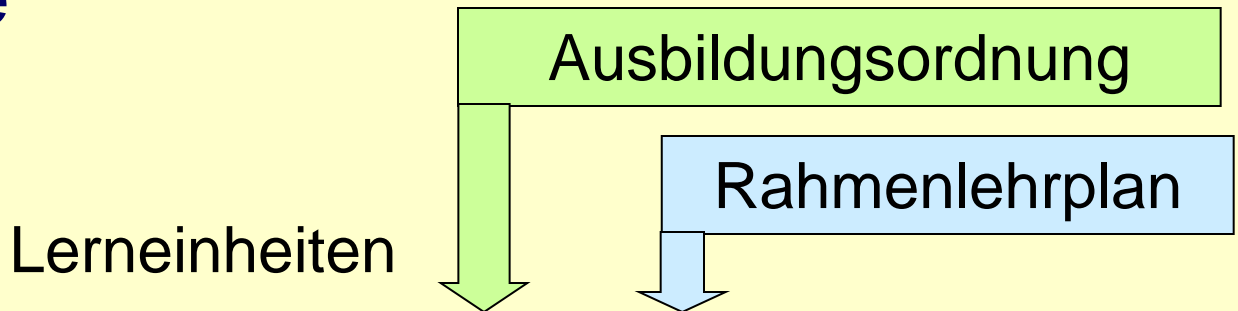


3.2 Vergabe von Leistungspunkten durch Zeitanteile

Berufliche Kompetenz

- Outcome orientiert
- Handlungsorientiert
- Stellung innerhalb des Berufsbildes
- Bedeutung für Beruf und Arbeitsmarkt

Quantifizierung über Zeitanteile



	Berufliche Kompetenz	Fertigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu ARP	Bezug zu RLP	zug zu LP
Planen	Betrieblichen Beschaffungsbedarf planen und potentielle Lieferanten ermitteln.	Bedarf an verschiedenen Artikeln und Warengruppen unter Berücksichtigung der Umsatz- und der Absatzchancen ermitteln.	Ziele und Aufgaben der Beschaffung kennen und Bedarfsplanung durchführen.	1.2.2 a) 1.2.2 b)	LF 1	2
	Bestellmenge, Bestellzeitpunkt und Liefertermine ermitteln und Bestellung planen.	Bedarf an verschiedenen Artikeln und Warengruppen unter Berücksichtigung der Bestandsentwicklung ermitteln.	Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren kennen. Optimale Bestellmenge berechnen. ABC-Analyse durchführen und auswerten.	1.2.2 a)	LF 2	2
Durchführen	Bezugspreise unter Beachtung der vereinbarten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen kalkulieren.	Kalkulation durchführen und Bezugspreis ermitteln.	Bezugspreis mit Hilfe der Datenverarbeitung berechnen.	1.2.3 b)	LF 2	2
	Mit Lieferanten kommunizieren und Beschaffungsprozesse einleiten und abwickeln.	Waren bestellen, Auftragsbestätigung und Wareneingang prüfen; Zahlungsvorgang bearbeiten.	Bestelldaten eingeben und Bestellung mit Hilfe der Datenverarbeitung schreiben. Bei Bestätigung des Auftrags Disposition- und Bestelldaten fortschreiben.	1.2.3 c) 1.2.3 d) 1.5.3 a)	LF 2	2
Bewerten	Belege erfassen und Beschaffungsprozess unter Berücksichtigung betrieblicher und rechtlicher Regelungen buchen.	Organisieren des Beschaffungsprozesses unter Nutzung betriebsspezifischer und Standardsoftware.	Wareneinkaufsprozess gestalten und dokumentieren; Warenströme im Beschaffungsprozess überwachen und buchen.	1.2.3 e) 1.4.1 1.5.1	LF 2	2
	Beschaffungsstörungen analysieren und unter Abwägung wirtschaftlicher und rechtlicher Gesichtspunkte unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen abwägen.	Vertragsfüllung prüfen, insbesondere Liefertermine überwachen und bei Verzug mahnen.	Lieferung überwachen und kontrollieren. Voraussetzungen und rechtliche Folgen von Nicht-Rechtzeitig-Lieferung kennen.	1.2.3 d) 1.2.3 e) 1.2.3 f)	LF 2	2
Bewerten	Wareneingangskontrolle durchführen; Abweichungen dokumentieren und Korrekturmaßnahmen einleiten.	Anlieferungstermin überwachen; Waren annehmen, prüfen und dokumentieren; Bestandsveränderungen erfassen; Reklamationen durchführen.	Erfassen und dokumentieren von Wareneingängen; Erfüllung von Lieferbedingungen, Bestandsveränderungen buchen.	1.1.1 c) 1.1.1 d)	LF 2	2
	Beleg in den Geschäftsprozess einordnen, Informationen sachgerecht auswerten und Prozessverbesserungen vorschlagen.	Eingangrechnungen und Lieferpapiere sachlich und rechnerisch prüfen. Warenbewegungen zur Steuerung und Kontrolle des Warenflusses erfassen.	Wareneingang erfassen. Ablauf der Bestellung analysieren und Verbesserungen bei der Abwicklung aufzeigen.	1.1.1 e)	LF 2	2

Zeitrichtwerte

Berufsbildpositionen

Lernfelder



3.2 Ermittlung Leistungspunkte Anlagenmechaniker/-in SHK

	Lerneinheit	zugeordnete Lernfelder	Zeitrictwert Rahmenlehrplan	Zeitrictwert Berufsbildposition lt. Ausbildungsordnung	Zeitliche Gewichtung	Zugeordnete Leistungspunkte
1. Jahr	1	1, 2a	120 h	ca. 15 Wo.	30%	18
	2	2b, 4	120 h	ca. 15 Wo.	30%	18
	3	3, 7	160 h	ca. 20 Wo.	40%	24
						60
2. Jahr	4	5, 6	120 h	ca. 15 Wo.	30%	18
	5	8	80 h	ca. 15 Wo.	30%	18
	6	9, 12	120 h	ca. 20 Wo.	40%	24
						60
3 + 4. Jahr	7	10	40 h	ca. 15 Wo.	20%	18
	8	11	80 h	ca. 15 Wo.	20%	18
	9	14	80 h	ca. 20 Wo.	25%	24
	10	13, 15	100 h	ca. 25 Wo.	35%	30
						90



3.2 Leistungspunktevergabe und Anrechnung

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsausbildung (ECVET)

Duale Ausbildung		Leistungspunkte				LP		
Abschlussprüfung						210		
3. + 4. Jahr		18	18	24	30	50		
		Lerneinheit 7	Lerneinheit 8	Lerneinheit 9	Lerneinheit 10			
	Fertigkeiten ¹⁾	27h/Wo						
	Kenntnisse ²⁾	10 h /Woche						
2. Jahr	Leistungspunkte	6	6	12	6	6	24	60
		Betriebliche Ausbildung Lerneinheiten 1 - 5					Lerneinheit 6	
	Lerneinheit	1	2	3	4	5		
	Fertigkeiten ¹⁾	40h/Wo					27 h /Wo	
	Kenntnisse ²⁾						10 h /Wo	
1. Jahr	Leistungspunkte	18	18	24			60	
		Lerneinheit 1	Lerneinheit 2	Lerneinheit 3				
	Fertigkeiten ¹⁾	27h/Wo						
	Kenntnisse ²⁾	10 h /Woche						

2- jähriges Berufskolleg mit Übergang in die Duale Ausbildung nach BK 1		Leistungspunkte					LP
Übergang in die Duale Ausbildung							60 LP
1. Jahr		12	12	12	12	12	60
		Lerneinheit 1	Lerneinheit 2	Lerneinheit 3	Lerneinheit 4	Lerneinheit 5	
	Fertigkeiten ³⁾	5 h /Woche ⁴⁾					
	Kenntnisse ³⁾	13 h/Woche					

¹⁾ Gemäß Ausbildungsordnung ohne Berufsschule

²⁾ Unterrichtsstunden gemäß Stundentafel Berufsschule ohne allgemeine Fächer

³⁾ Gemäß Stundentafel Technisches Berufskolleg BK I, BK II, zusätzlich allgemeine Fächer 19 h/Wo

⁴⁾ zusätzlich 4 Wochen Pflichtpraktikum



3.2 Leistungspunktevergabe und Anrechnung

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik											
Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsausbildung (ECVET)											
Duale Ausbildung											
Abschlussprüfung										210	
3. + 4. Jahr	Betriebliche Ausbildung										
	Leistungspunkte										6 6 12 6 6 12 6 6 12 18 30
Fertigkeiten ¹⁾										40h/Wo	
2. Jahr	Leistungspunkte										60
	Lerneinheit 4 Lerneinheit 5 Lerneinheit 6										18 18 24
	Fertigkeiten ¹⁾										27h/Wo
Kenntnisse ²⁾										10 h /Woche	
1. Jahr	Leistungspunkte										60
	Lerneinheit 1 Lerneinheit 2 Lerneinheit 3										18 18 24
	Fertigkeiten ¹⁾										27h/Wo
Kenntnisse ²⁾										10 h /Woche	
2- jähriges Berufskolleg mit Übergang in die Duale Ausbildung nach BK 2											
Übergang in die Duale Ausbildung										120 LP	
2. Jahr	Leistungspunkte										60
	Lerneinheit 6 Lerneinheit 7 Lerneinheit 8 Lerneinheit 9 Lerneinheit 10										12 12 12 12 12
	Fertigkeiten ³⁾										5 h /Woche ⁴⁾
Kenntnisse ³⁾										13 h /Woche	
1. Jahr	Leistungspunkte										60
	Lerneinheit 1 Lerneinheit 2 Lerneinheit 3 Lerneinheit 4 Lerneinheit 5										12 12 12 12 12
	Fertigkeiten ³⁾										5 h /Woche ⁴⁾
Kenntnisse ³⁾										13 h /Woche	

¹⁾ Gemäß Ausbildungsordnung ohne Berufsschule

²⁾ Unterrichtsstunden gemäß Stundentafel Berufsschule ohne allgemeine Fächer

³⁾ Gemäß Stundentafel Technisches Berufskolleg BK I , BK II, zusätzlich allgemeine Fächer 19 h/Wo

⁴⁾ zusätzlich 4 Wochen Pflichtpraktikum



3.2 Bescheinigung von Leistungspunkten

Bescheinigung für Lern- und Ausbildungsleistungen im Rahmen des DECVET des Modellversuchs „Eurolevel“

Name: Frank Wegner

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Ausbildungsbetrieb: Willibald Schunk

Schule: Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule Freiburg


Zeitraum: September 2010 bis Juli 2011

Nr.	Titel	Kenntnisse		Fertigkeiten		Leistungspunkte
		erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	
1	Fertigen von Bauelementen mit handgeführten Werkzeugen.	X		X		18
2	Bearbeiten von Kundenaufträgen und Wartung von Anlagen.	X		X		18
3	Herstellen und Installieren von einfachen Baugruppen.	X		X		24

Zurechendes anerkennen Zurechendes anerkennen

Richtigkeit der Angaben: *F. Mönchmaier* *W. Schunk*
 Unterschrift: Schule Ausbildungsbetrieb

Bescheinigende Stelle: Handwerkskammer Freiburg

Datum: 4. 7. 2011 Unterschrift *W. Kammerer*
 Stempel: 



ENDE.

Meine Kontaktdaten:

Dr. Thilo Lang

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

**Referat 42 Grundsatzfragen und Qualitätsmanagement
beruflicher Schulen**

70029 Stuttgart

thilo.Lang@km.kv.bwl.de

0711-279-2743

